

Paul Eschbach

# »Schleißheim der älteste Flugplatz in Bayern«

Historische Flugplatzwanderung durch  
100 Jahre Luftfahrt und Zeitgeschichte ab 1912

Teil 2: Süd-Route & West-Route

3. überarbeitete Auflage

2 Touren  
29 Wanderziele  
120 Farbbilder  
29 historische Schwarzweißbilder

DELTA IMAGE



# Impressum

*Copyright, Gestaltung und Text:*

Dipl.Ing.(FH), Dipl.-Wirtschafts-Ing.(FH)

Paul Eschbach

Benediktenwandstraße 10

85221 Dachau

*Herausgeber:*

DELTA IMAGE

eine Marke der

DELTA ADVICE GmbH

Benediktenwandstraße 10

85221 Dachau

pe@deltaimage.de

www.deltaimage.de

*Zum Titelbild:*

»Amerikanischer Tower aus 1957, im Jahr 2007 als die Flugleitungsbaracken abgebrochen wurden«

Paul Eschbach

3. überarbeitete Ausgabe 2020

## Inhalt

1	Vorwort .....	3
1.1	Über dieses Buch .....	5
1.2	Orientierung in den Stationen.....	6
1.3	Schleissheim oder Schleißheim.....	7
1.4	Halt – Vorsicht – Verboten.....	10
2	Historische Flugplatzwanderung am Flugplatz Schleißheim .....	14
2.1	Flugplatz Schleißheim.....	19
2.2	Literaturhinweise .....	21
3	Die Süd-Runde (Gelb) .....	24
3.1	Junkers Hallen und Erweiterung 1933-1935 .....	25
3.2	American Joint Distribution Committee .....	30
3.3	Waffenwerkstatt.....	32
3.4	Justier- und Funktionsstand für Bordwaffen.....	34
3.5	Bodentankanlage.....	37
3.6	Flugplatzgrenze, Schleißheimer Straße.....	40
3.7	Biotopverbund.....	42
3.8	Bunker im Wald .....	46
3.9	Ende der Kampfhandlungen 1945 .....	49
3.10	Ausbildung in Schleißheim .....	50
3.11	Inseln im Wald .....	57
3.12	Bundespolizei/Bundesgrenzschutz in Schleißheim .....	60
4	Die West-Runde (Grün) .....	64
4.1	Biologische Kläranlage am Flugplatz .....	66
4.2	Schwimmbad.....	70
4.3	Tutschek Kaserne.....	72
4.4	Wärmkanal .....	79
4.5	Wasseraufbereitungsanlage .....	84
4.6	Heutige Ferdinand-Schulz-Allee.....	85
4.7	Normalflugzeug Hallen.....	89
4.8	Treibstofflager .....	93
4.9	Flugleitungsbaracken .....	96
4.10	Amerikanischer Tower .....	100
4.11	Heeresflieger in Schleißheim .....	104
4.12	Versandhalle der königlich-bayerischen Fliegertruppe.....	106
4.13	Eisenbahnanschluss.....	108
4.14	Flugplatztor Eisenbahn und Ringlinie .....	110
4.15	Wärmekreuzung .....	113
4.16	Pavillons auf freier Fläche.....	117
4.17	Westlicher Umfahrweg .....	118

»Erleben ist wichtiger als Erklären.«

(Oskar von Miller)

### 3 Die Süd-Runde (Gelb)

Die Süd-Runde führt uns von den weithin dominanten Junkers Hallen in das Gelände südlich bis weit über die Flugplatzgrenze hinaus.



Abbildung 23: Lagekarte

Die Wanderung beginnt und endet wohl am besten am Fliegerbiergarten bei Gerti und Heinz Pongratz. Im Bereich der Junkers Hallen bitte die Flugbetriebsflächen immer beachten und nicht ohne Anweisung vom Flugleiter betreten – es geht um Sicherheit und die hat immer Vorrang.



Abbildung 24: Segelflugbetrieb an einem schönen Herbsttag

Anhand von Bodenmerkmalen erforschen wir die Geschichte des Flugplatzes von 1934 bis heute und werden auch abseits von befestigten Wegen unterwegs sein. Für jeden an der Geschichte des Platzes interessierten zählt die Süd-Route zu den schönsten Wegen am Platz.

### 3.1 Junkers Hallen und Erweiterung 1933-1935

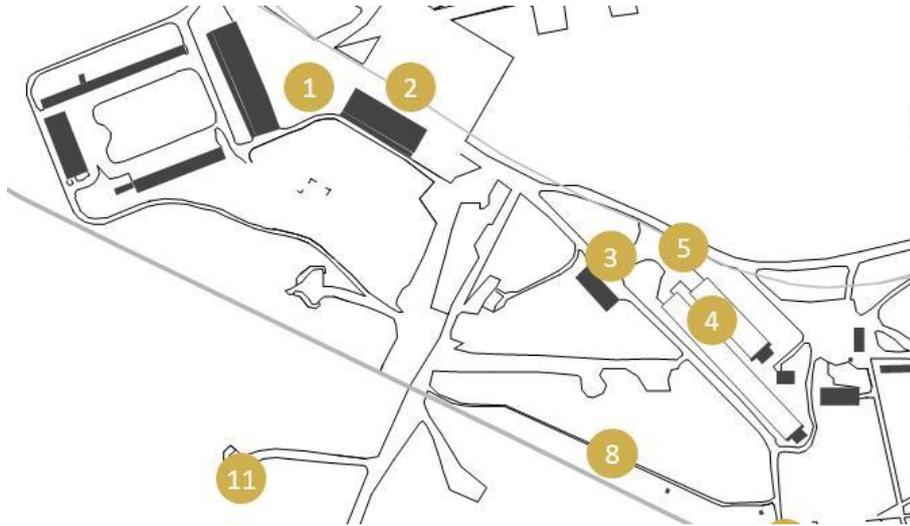


Abbildung 25: Lagekarte

Nach 1920 war Schleißheim einer der 9 Flugplätze in Deutschland, die auch unter dem Versailler Vertrag weiter für den Flugverkehr genutzt werden durfte. Alles bis auf drei Hallen

- zwei Normalflugzeughallen entlang der heutigen Ferdinand-Schulz-Allee
- die Flugwerft

wurde abgerissen oder als Reparationsleistung an die Siegermächte abgeliefert.



Abbildung 26: Junkers Hallen mit Junkers Ju 52

Damit war Anfang der 30er Jahre der Flugplatz ohne wesentliche Hochbauten wenig in der Lage die hochfliegenden Pläne der neuen Luftwaffe umsetzen zu können. Seit 1927 ist der Flugplatz durch die Deutsche Verkehrsflieger Schule zur Ausbildung von Flugzeugführern für den zivilen Luftverkehr und die verdeckte Ausbildung von militärischen Piloten genutzt. Ab 1933 wird der Flugplatz im südlichen Platzbereich deutlich erweitert.

- Junkers-Flugzeughallen
- Flugleitungsgebäude
- ab 1938 die Fliegertechnische Schule im südlichen Platzbereich

Weithin sichtbare Bauwerke sind die beiden Junkers Hallen. Die beiden Hallen wurden von Junkers als »Junkers-Zollbau-Lamellendach«-Konstruktion eine freitragende Stahlbauwerke (Junker-Zollbau-Lamellendach) mit weitgespanntem und bogenförmigem Tragwerk errichtet.

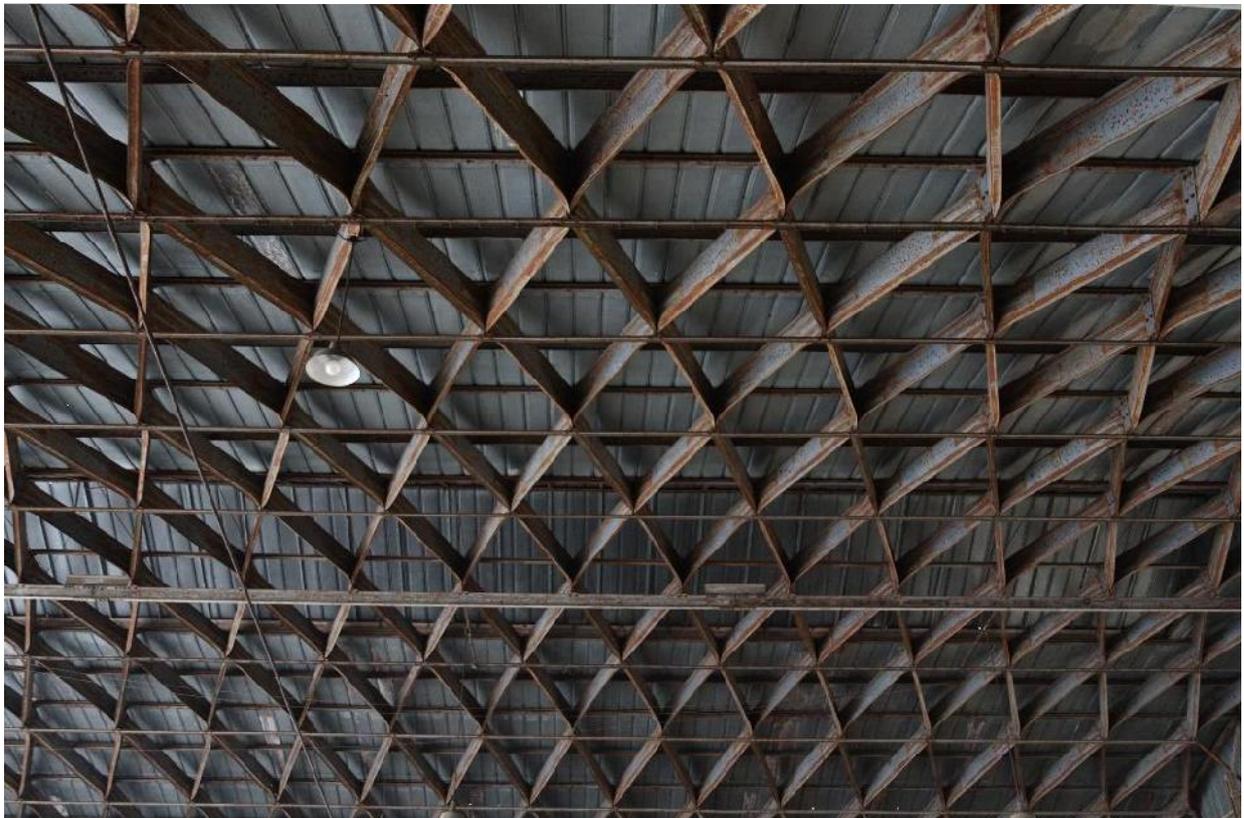


Abbildung 27: Junkers-Zolldach als schönes geometrisches Muster

Die verschraubten Eisenblech-Profile bildeten eine Rautennetzstruktur und ergeben so zusammen mit der Blechhautabdeckung eine stabile Hallenkonstruktion. Die Flugzeughallen wurden von der Junkers AG, parallel zu den von den weltweit gefragten Flugzeugen der **Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG** hergestellt und erfolgreich verkauft. Die neuen Junkers Hallen wurden für die Unterstellung der immer größer werdenden mehrmotorigen Flugzeugen notwendig.

Junkers erdachte ab 1925 in Dessau die spezielle Zellkonstruktion des geodätischen Daches, um die großen Flächen ohne Stützen überspannen zu können und die ganze Konstruktion auch weltweit als Ergänzung zu den verkauften Flugzeugen W33, Ju 52, ... auf den entlegenen Flugplätzen auch wettergeschützte Hallen aufbauen zu können.



*Abbildung 28: Westliche Junkers Halle wird von den fliegenden Vereinen genutzt*

Die Zellkonstruktion besteht aus Formblechen, die einfach hergestellt werden konnten und formgleich zusammengelegt wenig Bauraum im Überseetransport über weite Strecken transportiert werden konnten. Vor Ort mussten die Formteile nur schrittweise in Bodennähe zusammenschraubt werden und so entsteht ganz von alleine die geodätische Dachkonstruktion. Keine aufwändigen Montagearbeiten oder schwierige Fertigung auf der Montagestelle sind notwendig.

Die so errichtete geodätische Struktur ist stabil, leicht und durch ungelernete Mannschaften einfach zu erbauen.



*Abbildung 29: Junkers Hallen*

Die Stahlprofile der beiden Hallen sind aus Stahl von der Maxhütte, und damit bayerischer Stahl.

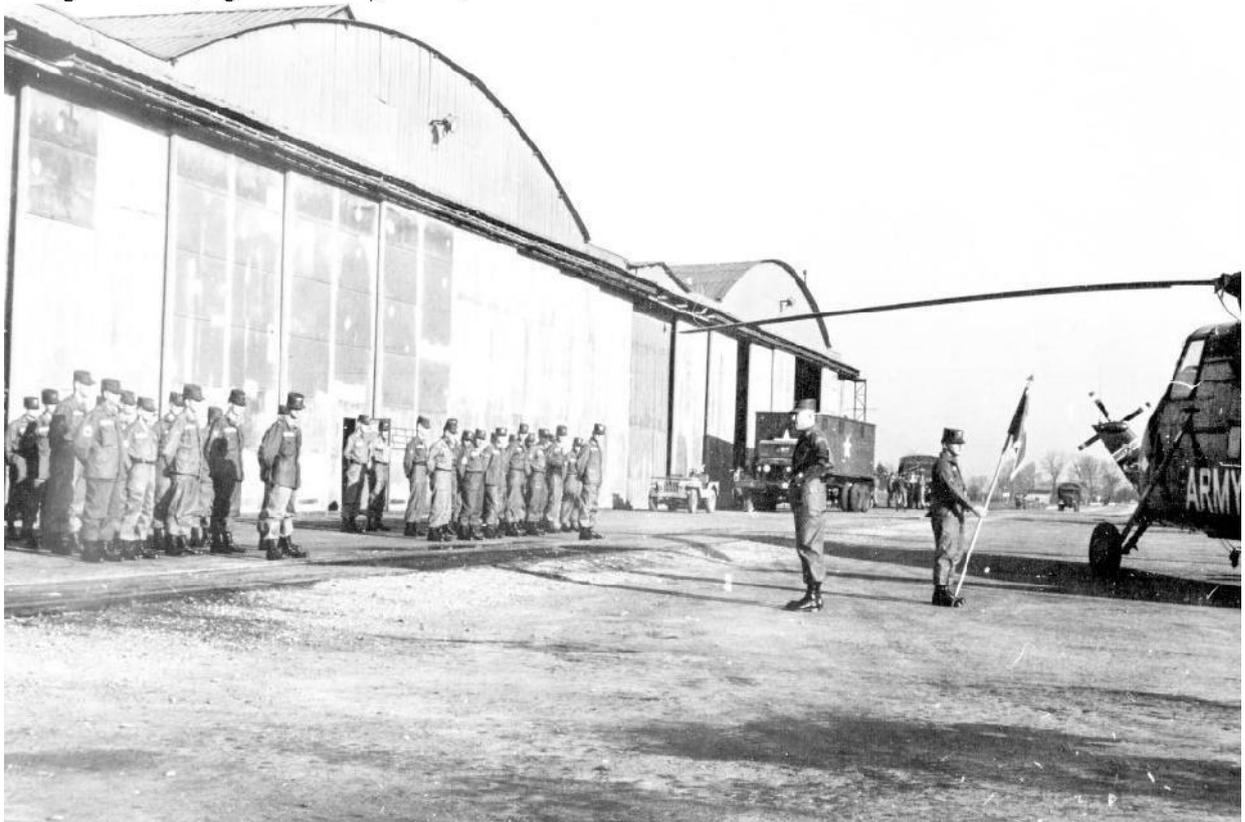


*Abbildung 30: Junkers Hallen ermöglichten den einfachen Transport und Aufbau auch in entlegenen Gebieten  
Diese westliche Halle wird von 5 fliegenden Vereinen zur Unterstellung der Segel- und Motorflugzeuge verwendet.*



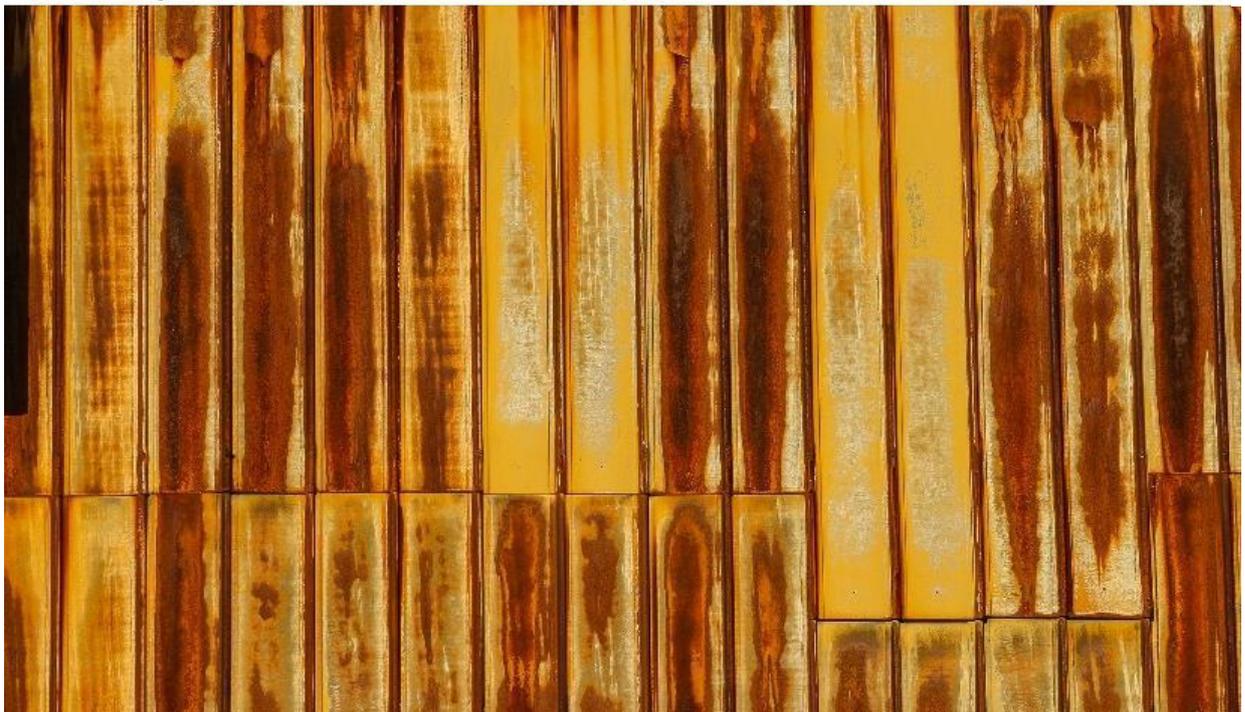
*Abbildung 31: Junkers Hallen im Herbst*

Die östliche Halle war auch ursprünglich eine dreiteilige Konstruktion, durch die Kriegseinwirkungen stehen jetzt nur noch zwei Hallenteile.



*Abbildung 32: Junkers Halle von der U.S. Army genutzt @BFH*

Über viele Jahre hat das Deutsche Museum die östliche Halle als Depothalle genutzt, schon lange bevor die Restaurierung der Flugwerft beschlossen wurde. In dieser östlichen Halle waren auch die Flugzeuge der Heeresflieger (Do 27) Anfangs untergebracht. Die beiden Junkers Hallen stehen unter Denkmalschutz.



*Abbildung 33: Außenbleche sind wohl aus englischer Produktion*

1986 kaufte ich mir meine erste Spiegelreflexkamera, war gerade im Vordiplom im Studium und durchstreifte mit dem Fahrrad und der Kamera die nähere Heimat.

Da gibt es ja so viel zu entdecken – so kam ich auch an den Flugplatz

Schleißheim, mitten in die Abbrucharbeiten der Gebäude und Flugplatz

Einrichtungen. Eine bleibende Erinnerung, mitten in dem größten Strukturwandel am Flugplatz.

Damals wollte ich alles über den Flugplatz, die Gebäude und den Betrieb am Platz wissen.

Seit 2013 stehe ich nun vor einem interessierten und engagierten Publikum und führe als Moderator die Flugplatzwanderungen am Flugplatz Schleißheim in Zusammenarbeit mit dem Verein Bayerische Flugzeug Historiker e.V. (BFH).

Die Flugplatzwanderungen gibt es nun zum Selberwandern und Selbererleben in Buchform. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß in über 100 Jahren Flugplatz- und Luftfahrtgeschichte. Der Teil 1 umfasst ergänzend die Nord- und die Ost-Route. Der Teil 3 beschreibt weitere interessante Bodendenkmäler im weiteren Umfeld.

Ihr Paul Eschbach  
[www.deltaimage.de](http://www.deltaimage.de)



Schleissheim - Teil 2 Sued-R  
Preis 19.12 Euro



DELTA IMAGE



(D) € 19,12